

## **Vorwort**

Ausgangspunkt der vorliegenden Arbeit war die Überlegung, dass bei der Implementierung kommerzieller Informationssysteme Wissen benötigt, aber auch neues Wissen generiert wird. Wissen darüber, wie die betrieblichen Abläufe im Unternehmen gestaltet sind und optimiert werden können, aber auch Wissen darüber, wie diese Abläufe im einzuführenden Informationssystem abgebildet werden müssen. Ergänzt wurde dieser Gedanke durch die Tatsache, dass durch den Einmaligkeitscharakter des Einführungsprojektes Wissen in dieser Zeitspanne erlern- und entwickelbar ist, welches gerade in späteren Phasen des Lebenszyklus des Informationssystems wieder benötigt wird. Das Management dieses Wissens wurde bisher wissenschaftlich kaum näher untersucht. Das fand ich erstaunlich, da gerade das Wissen über die betrieblichen Abläufe und wie diese informationstechnisch unterstützt werden im Zeitalter der Informationstechnologie für ein erfolgreiches Agieren am Markt von hoher Bedeutung ist. Dieses Erstaunen war der Anlass für die vorliegende Dissertation, in der ich das Wissensmanagement in der IT-Projektentwicklung aufgegriffen und empirisch untersucht habe, mit dem Ziel, konkrete Gestaltungsempfehlungen für die Praxis abzuleiten.

Die vorliegende Arbeit entstand im Zuge meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungs- und Servicecenter für angewandte Informationstechnologie der Fakultät für Betriebswirtschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die erfolgreiche Erstellung dieser Arbeit ist nicht zuletzt einer Vielzahl von Personen zu verdanken, die mich während der gesamten Erstellungsphase fachlich und freundschaftlich unterstützt haben. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich danken. Einige möchte ich ganz besonders hervorheben.

Meinem Doktorvater Prof. Dr. Dres. Arnold Picot danke ich sehr herzlich für die Ermöglichung und stetig konstruktive Unterstützung meines Forschungsprojektes. Herrn Prof. Dr. Elmar Helten danke ich für die freundliche Übernahme des Korreferats. Danken möchte ich ebenfalls Frau Dr. Anke Jaros-Sturhahn, die mir während der Zeit der Themenfindung zur Seite stand und stets ein offener und engagierter Gesprächspartner war. Weiter möchte ich mich ganz herzlich bei meinem ehemaligen Kollegen und Freund Dr. Ottmar Pfänder bedanken, dessen Anregung mir letztlich den entscheidenden Impuls für die Themenfindung gegeben hat. Er war mir immer auch dann ein freundlicher und unterstützender Gesprächspartner, wenn er selber unter enormen Arbeitsdruck stand.

Ganz besonders danken möchte ich meinen Kollegen Andreas Kroiß, Bernhard Arnold und Oliver Maurer für die kritische Durchsicht des Manuskripts und für die stets kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit trotz des häufigen Arbeitsdruckes, der in der IT nicht immer vermeidbar ist. Darüber hinaus danke ich den studentischen Hilfskräften des Forschungs-

und Servicecenters für angewandte Informationstechnologie, die mich vor allem bei der Literaturarbeit mit großem Engagement unterstützt haben.

Abschließend danke ich meinen Eltern, die mich nicht nur in der Promotionsphase, sondern auch in allen anderen Lebensabschnitten bestärkt und unterstützt haben und mir stets bei allen wichtigen Entscheidungen zur Seite standen.

Mark Wahl